



Wir Steirer

NAAS

KONKRET . KRITISCH . FREIHEITLICH

www.fpoe-stmk.at

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Naas!

Vorab möchten wir uns bei allen Wählern bedanken, die bei der Nationalratswahl am 29. September 2019 ihre Stimme der FPÖ gegeben haben. Auch für die zahlreichen Vorzugsstimmen bedanken wir uns herzlich. Das Nationalratswahlergebnis der Gemeinde Naas finden Sie auf Seite 3.

Landtagswahl 2019

Am 24. November 2019 findet die Landtagswahl in der Steiermark statt. Sie können Ihre Stimme am vorgezogenen Wahltag - Freitag, 15. November von 17:00 bis 19:00 Uhr - oder am Wahltag - Sonntag, 24. November von 7:00 bis 13:00 Uhr - abgeben. Die Stimmabgabe per Wahlkarte ist ebenfalls möglich. Für den Bezirk Weiz

geht FPÖ-Spitzenkandidat Bezirksparteiobmann und Vizebürgermeister Patrick Derler als Listenzweiter des Wahlkreises und somit an wählbarer Stelle ins Rennen. Der gebürtige Haslauer ist gelernter Elektromaschinentechniker und Monteur. Als Betriebsrat und Kammerrat der Arbeiterkammer kennt er die Probleme und Sorgen der Arbeitnehmer und konnte dadurch bereits genügend Erfahrungen sammeln. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und unterstützen Sie die FPÖ mit Ihrer Stimme!

Aufgrund der Nachfragen vieler begeisterter Schnapsler, veranstaltet die FPÖ-Ortsgruppe Naas am Sonntag, dem 10. November 2019 um 13:00 Uhr wieder ein

Preisschnapsen im Gasthaus Lindenvirt. Unser Spitzenkandidat zur Landtagswahl Patrick Derler hat seine Teilnahme zugesagt. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Eure FPÖ-Gemeinderäte

Elisabeth Schreck und Gottfried Hutter



PREISSCHNAPSSEN DER FPÖ-ORTSGRUPPE NAAS

mit Bezirksspitzenkandidat zur Landtagswahl Patrick Derler

SA, 10. November 2019

Gasthaus Lindenvirt

8160 Naas 36

Beginn: 13.00 Uhr

- ✓ Kartenpreis 28 Euro
- ✓ Auflage 32 Karten
- ✓ Eine Karte pro Person.
- ✓ Jeder spielt gegen jeden!
- ✓ Jede Karte gewinnt!

**1. Preis: Gutschein für Selch- und Wurstwaren
im Wert von 250 Euro**

Die FPÖ-Ortsgruppe Naas freut sich auf Ihr Kommen!

F.d.l.v.: FPÖ-Bezirkspartei Weiz | 8160 Weiz
Es wird darauf hingewiesen, dass am Veranstaltungsort Fotos und / oder Videos angefertigt werden und zu Zwecken der Dokumentation der Veranstaltung veröffentlicht werden können.

FPÖ
DIE SOZIALE HEIMATPARTEI



Eine strikte Nulltoleranzpolitik ist umzusetzen

Der FPÖ-Landesparteiobermann und Klubobmann des Freiheitlichen Landtagsklubs Mario Kunasek fordert die bislang untätige Beamtenregierung zum Handeln auf. Die drohende Migrationswelle aufgrund der türkischen Offensive und gewaltbereite Asylwerber machen die Notwendigkeit einer sofortigen Grenzschießung deutlich.

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan droht regelmäßig damit, die EU mit einer Welle von 3,6 Millionen Migrationswilligen - vermeintlichen und echten Flüchtlingen - zu fluten. Die Folgen eines neuerlichen Asylchaos werden uns bereits jetzt mit eindrucksvoller Regelmäßigkeit vor Augen geführt.

Dazu zählen nicht nur gesellschaftspolitische Verwerfungen in den Schulen und im Sozialsystem, sondern auch Gewaltaus-



Mario Kunasek
FPÖ-Landesparteiobermann und
Klubobmann des Freiheitlichen
Landtagsklubs

brüche und blutige Kapitalverbrechen. Viele davon werden von Asylwerbern mit Messern verübt - wie etwa die beiden brutalen Morde an einem Flüchtlingsbetreuer sowie an einem völlig unbeteiligten Landwirt in Oberösterreich.

„Die amtierende Beamtenregierung muss sofort ein klares Signal aussenden, um Österreich nicht erneut zum Magneten für Fremde aus aller Herren Länder werden zu lassen. Darunter sind nicht nur das Hochfahren und die Verstärkung sämtlicher

Grenzschutzmaßnahmen zu verstehen, sondern auch das klare Bekenntnis, dass Österreich kein Einwanderungsland ist. Im Sinne der australischen Nulltoleranzpolitik sind daher keinerlei Anreize für vermeintliche Flüchtlinge zu setzen. Vor allem ist eine Zwangsverteilung durch die EU strikt abzulehnen. Ein Zuwarten der aktuellen Bundesregierung - bis die Grünen gemeinsam mit einer nach links gerückten ÖVP das Ruder in der Migrationspolitik übernehmen - wäre fatal. Es braucht eine Nulltoleranzpolitik im gesamten Asylwesen anstatt einer schützenden Hand von Gutmenschen, die in einer falsch verstandenen Toleranz jedem Fremden den roten Teppich hin zur sozialen Hängematte ausrollen“, so FPÖ-Landesparteiobermann Mario Kunasek.

Regierungsparteien ignorieren die Sorgen der heimischen Gastwirte

Die Freiheitlichen thematisieren die gravierenden Folgen des generellen Rauchverbots im Landtag Steiermark. ÖVP und SPÖ verteidigen jedoch die wirtschaftsfeindliche Maßnahme.

Die Freiheitlichen thematisierten im Rahmen einer Aktuellen Stunde das drohende Wirtesterben infolge des absoluten Rauchverbots durch ÖVP und SPÖ. Bekanntlich trat das sogenannte Nicht-raucherschutzgesetz, welches im Juli dieses Jahres gegen die Stimmen der FPÖ im Nationalrat beschlossen wurde, bereits mit 1. November 2019 in Kraft. Durch die undurchdachte und undifferenzierte Gesetzeslage drohe die Vernichtung der heimischen Wirtshaus- und Nachtclubkultur, so die Begründung der Freiheitlichen.

Doch anstatt sich der berechtigten Sorgen steirischer Gastwirte anzunehmen, die immer öfter um das gastronomische

Überleben kämpfen, verteidigten die ÖVP und die SPÖ das absolute Rauchverbot. Sie sehen keinen Zusammenhang zwischen dem Rauchverbot und einem Wirtesterben.



Mag. Stefan Hermann, MBL
Geschäftsführender Klubobmann des
Freiheitlichen Landtagsklubs und
LandesparteiSekretär

„Heimische Lokalbetreiber werden durch die undifferenzierte Regelung erneut vor eine gewaltige Belastungsprobe gestellt. Durch diese wirtschaftsfeindliche Maßnahme werden viele gut funktionierende Gastronomiebetriebe massiv geschädigt und Tausende Arbeitsplätze vernichtet. Die rauchende Kundschaft wird vor die Tür gesetzt“, so der geschäftsführende Klubobmann Mag. Stefan Hermann, MBL. Geht es nach der FPÖ, so bedarf es einer differenzierten gesetzlichen Ausgestaltung und klarer Ausnahmerege-

lungen - beispielsweise für Nachtlokale. „Jeder Gastronomiebetrieb sollte frei wählen können, ob er ein Raucher- oder ein Nichtraucherlokal betreiben möchte. Jeder Bürger ist mündig genug, um zu entscheiden, welches Lokal er besuchen möchte. Uns Freiheitlichen geht es um Wahlfreiheit, Eigentumsfreiheit sowie um die Selbstbestimmung der Bürger und der Gastronomen. Wirtschaftsfeindliche Maßnahmen auf dem Rücken der steirischen Gastwirte lehnen wir entschlossen ab“, so Mag. Stefan Hermann, MBL abschließend.

Wollen Sie unsere freiheitlichen Ideen unterstützen?

Wollen Sie sich beteiligen oder haben Sie ein Anliegen, das Ihnen wichtig ist?

Herzlich willkommen!

Bei uns sind Sie richtig!

Hier kann sich jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten einbringen. Egal, ob regelmäßig oder sporadisch, aktiv oder einfach nur, um unserer Gemeinschaft anzugehören:

Wir freuen uns auf Sie.

www.fpoe-stmk.at

**JETZT
MITGLIED
WERDEN**

Patrick Derler ist FPÖ-Bezirksspitzenkandidat

Für den Bezirk Weiz geht FPÖ-Bezirksparteiobmann und Vizebürgermeister Patrick Derler als Spitzenkandidat ins Rennen.

Patrick Derler bringt als Kandidat für die Landtagswahl nicht nur umfassende Erfahrungen als Betriebs- und Arbeiterkammerrat mit, sondern ist auch ein erfolgreicher Kommunalpolitiker in seiner Heimatgemeinde Birkfeld. Jahrelang war er im Ring Freiheitlicher Jugend (RFJ) engagiert. Seit April 2019 ist er bekanntlich auch Bezirksparteiobmann der FPÖ Weiz.



Ich bin der festen Überzeugung, dass sich Patrick Derler in den Bereichen Arbeit, Regionen und Jugend auf Landesebene hervorragend einbringen kann“, so der FPÖ-Landesparteiohmann und Klubobmann Mario Kunasek.

Ergebnis Nationalratswahl 2019



Wir sagen DANKE für 20,47 Prozent!



BÜRO KUNASEK

Das freiheitliche Bürgerbüro

Wir sind immer für Euch da!

Die Ansprechstelle für alle Bürgeranliegen.

T: 0316 / 375 300

E: mkunasek@fpoe-stmk.at

www.fpoe-stmk.at

Jetzt Petition gegen das Atomkraftwerk Krško in Slowenien unterschreiben

Slowenien plant den weiteren Ausbau des Atomkraftwerks (AKW) Krško - trotz aller Expertenwarnungen. Das muss verhindert werden. Das AKW Krško ist eine tickende Zeitbombe. Jeder Tag, an dem dieses AKW weiter betrieben wird, gefährdet die Existenz sowie die Zukunft Österreichs und Mitteleuropas.

Die Gründe für einen sofortigen Ausbaustopp und eine Schließung:

- Das AKW Krško liegt direkt in einem Erdbebengebiet.
- Das AKW Krško weist von allen Atomkraftwerken Europas das höchste Erdbebenrisiko auf.
- Das AKW Krško ist nur rund 70 Kilometer von Kärnten und der Steiermark entfernt.
- Bei einem Erdbeben droht eine todbringende Kernschmelze.
- Bereits in der Vergangenheit gab es mehrere grobe Zwischenfälle.
- Bei der Nutzung von Atomkraft bestehen generell hohe Sicherheits-

und Gesundheitsrisiken.

- In Krško lagern derzeit rund 491 Tonnen hoch radioaktiver Atommüll.

Deshalb fordern wir von der EU einen Ausbaustopp des Atomkraftwerks, die Schließung des AKW Krško sowie die Forcierung von erneuerbaren Energieformen. Ich bitte Euch, diese Petition zu unterfertigen. Die unterschriebenen Unterstützungserklärungen können entweder im FPÖ-Bezirksbüro abgegeben oder per Post an die Landesgeschäftsstelle der FPÖ Steiermark (Hans-Sachs-Gasse 10/4, 8010 Graz) übermittelt werden. Selbstverständlich könnt Ihr die Petition auch online unterzeichnen. Unterschriftenlisten zum Herunterladen und die Möglichkeit, die Petition online zu unterzeichnen, findet Ihr unter: www.fpoe-stmk.at

Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass die tickende Zeitbombe AKW Krško ein für alle Mal entschärft wird.



Euer Mario Kunasek
FPÖ-Landesparteiohmann und Klubobmann des Freiheitlichen Landtagsklubs



DIE SOZIALE HEIMATPARTEI



SICHER für EUCH

- ✓ Illegale Zuwanderung stoppen
- ✓ Asylrouten schließen,
Heimat beschützen

Dafür kämpfte ich.

Mario Kunasek

mkunasek.at